

Ravensberger Pirsch

*Stadt und Land im Werre-Tal
– von Bad Salzuflen
über Herford nach
Bad Oeynhausen*



Gesamtlänge:
40 km

1. Etappe
(Bad Salzuflen -
Herford):
12 km

2. Etappe
(Herford – Bad
Oeynhausen):
28 km

Offiziell verbindet der "Bäderweg" über Exter die beiden "Stätten des Heilens". Mit dieser Wanderung durchs Werretal steht eine interessante Alternative mit städtischem Charakter zur Verfügung. Obwohl dieser durch Herford, Schweicheln-Bermbeck und Löhne verläuft, bleibt viel Raum für Natur, Auenlandschaft und interessante Erkundungen.

Am Bad Salzufler Bahnhof beginnt unsere Tour. Wir gehen die Bahnhofstraße links, dann wieder links in die Werler Straße, nach dem Bahnübergang rechts in die Ziegelstraße. Wir wandern weiter in Richtung Werre und erreichen den Fluss an einer hübschen kleinen Holzbrücke. Erste Blicke schweifen in die noch schmale, von Bäumen und Büschen gesäumte Werreaue. Wir überqueren die Brücke nicht, denn am Nordufer fängt der Fluss-Wanderweg an, dem wir bis in die Innenstadt von Herford folgen. Es

ist angenehm, sich auf diesem Pfad allmählich in die Innenstadt zu pirschen: Sobald die Autobahn A 2 hinter der nächsten Biegung "verschwunden" ist, können wir die Gestaden der Werre mit Steilufern, Busch- und Waldlandschaft genießen.

Schrebergärten, ein kleiner Ruderclub und zuletzt ein ausgedehntes Freibad lassen den Stadtrand von Herford erahnen. Nach dem Bad wechseln wir die Uferseite und gelangen auf einer komfortablen Fahrradstraße mit gesondertem Fußweg entlang schöner alter Stadthäuser mitten in die Stadt. Bei einem Bummel durch die Fußgängerzone lohnen sich Blicke auf die verzierten Fassaden des eindrucksvollen Remensniederhauses und des Engelkinghauses, dem heutigen "Herforder Weinhaus".

In ganz Herford fallen ausgezeichnete Radwegweiser auf, die vorbildlich entlang meist angenehmer Trassen Ziele in Stadt und Land angeben. Einem solchen folgen wir zum Bahnhof.

Zum Start der zweiten Etappe unterqueren wir die breite Bahntrasse, gehen rechts die Stufen hoch und folgen der Eisenbahn in Richtung Norden – vorbei am Güterbahnhof. Wir gehen ein Stück die Bündler Straße hoch, biegen links in den Benter Weg, folgen

diesem bis zur Umgehungsstraße, dann: rechts/links - Bündlerstraße - rechts/rechts - Im Kohlpott. Übergangslos tauchen wir in Schweicheln-Bermbeck hinein und wandern stracks nach Norden bergauf und -ab an der westlichen Seite der Bahntrasse entlang.

Auf den Höhen fällt der Blick immer wieder nach rechts in Richtung Osten auf die malerischen Schlingen der Werre, deren Aue in eine tolle Hügellandschaft eingebettet liegt, begrenzt von den Gleisen der "Mindener Bahn". An der Einmündung "B 239" wechseln wir die Bahnseite und folgen der Bahn auf der Nordstraße mit Rechts-Links-Schwenk auf einen anschließenden Feldweg in Richtung "Fischer". Hier haben wir einen wunderbaren Talblick: In schönen Kurven fließt die Werre durch ihre malerische Aue vor den dichten Waldhängen des Löhner Bergs. Wir unterqueren die Bahn durch einen hohen Brückenbogen, nehmen den nächsten bahnp parallelen Feldweg nach rechts und wandern auf dem zur Obstbaumallee werdenden Pfad bis zum Gut Oberbehme, dessen schloßähnliche Anlage einen Besuch lohnt.

Von dort führt rechts ein Waldweg, vorbei am hauseigenen Friedhof, zur Bundesstraße B 239, der wir bis zur Autobahn folgen, um schnell nach rechts zum Gut Steinlake

abzubiegen. Wir erreichen den Höhepunkt der Tour: Nachdem wir Steinlakes sehenswerte Gestaden hinter uns gelassen haben, pirschen wir uns auf recht einsamen und seltsam "privaten" Wegen wieder zur Werre. Zweimal wird die Bahn auf einem Feldweg überquert - ein Schild mahnt: "Nur für Berechtigte" - und wir gelangen parallel zur Bahn auf den Werredeich. Nordwärts auf der Deichkrone geht es weiter bis zum Pumpwerk des EMR. Um den Sperrzaun der Anlage herum führt ein kleiner Weg bis zur Brücke über die Else, die hier in die Werre mündet.

Problemlos erreichen wir den Wanderweg "X 8", dem wir auf Werredeich über Löhne bis nach Bad Oeynhausen folgen. Durch den Sielpark gelangen wir zum Nordbahnhof des Staatsbades, Ausgangspunkt für unsere Heimreise. Ein Tipp: Vom Bahnhof aus ist es nicht weit zum historischen Kurpark der Stadt, in dem prachtvolle Gebäude verschiedener Bauepochen zu finden sind.



Sehenswertes:
Bad Salzuflen
Kurort des
"Weißen Goldes"

Herford
Stadtkern mit Fachwerk-
idylle

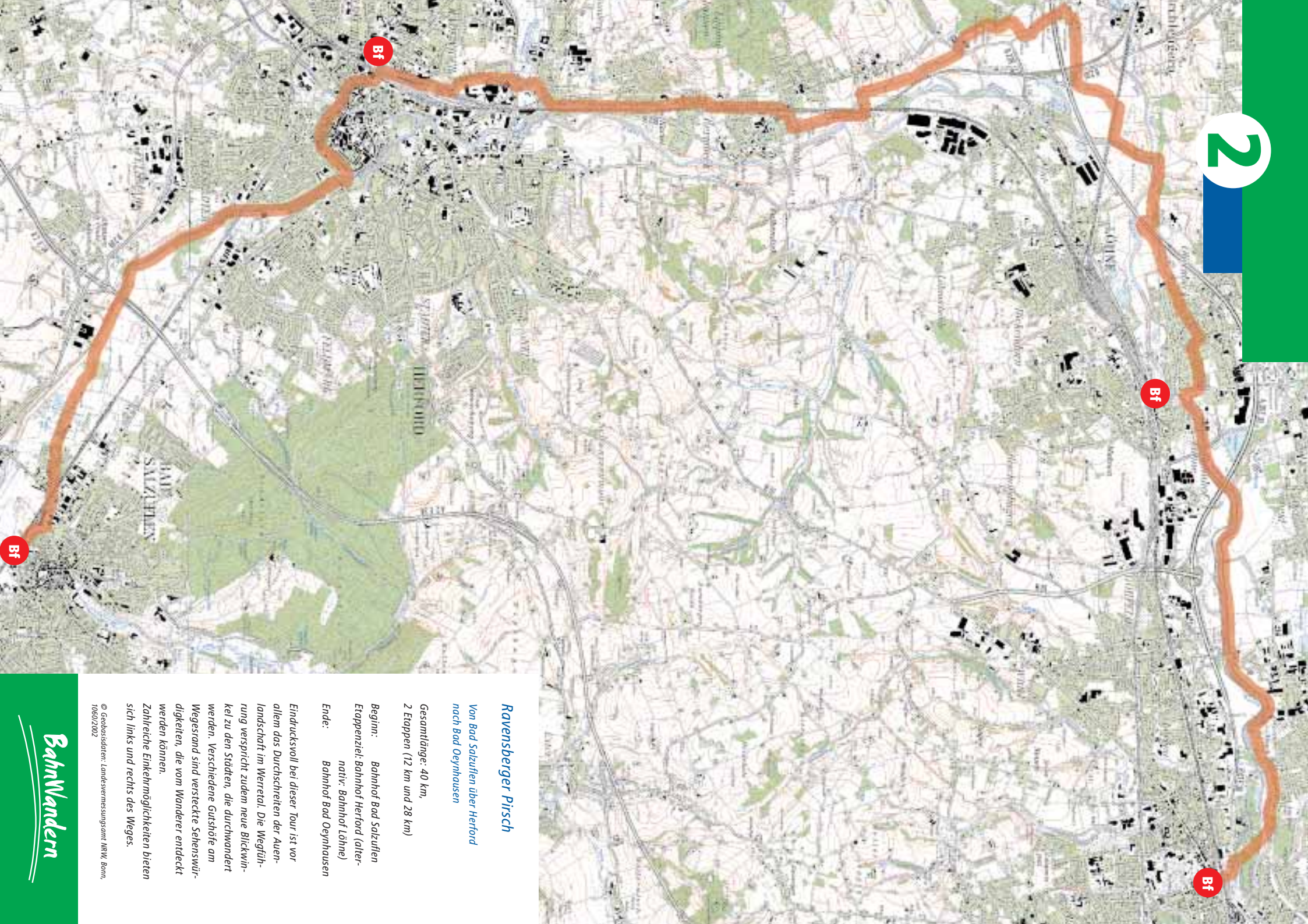
Oberbehme
Schlossähnlicher Gutshof

Osterfeld
Gut Steinlake

Löhne
Stadt im Werretal

Haus Gohfeld
Bad Oeynhausen
Kurort mit prunkvollen
Anlagen

Bahnhöfe:
Bad Salzuflen
Herford, Löhne
Bad Oeynhausen



Ravensberger Pirsch

*Von Bad Salzuflen über Herford
nach Bad Oeynhäusen*

Gesamtlänge: 40 km,
2 Etappen (12 km und 28 km)

Beginn: Bahnhof Bad Salzuflen
Etappenziel: Bahnhof Herford (alter-
nativ: Bahnhof Löhne)
Ende: Bahnhof Bad Oeynhäusen

Eindrucksvoll bei dieser Tour ist vor
allem das Durchschreiten der Auen-
landschaft im Werretal. Die Wegfüh-
rung verspricht zudem neue Blickwin-
kel zu den Städten, die durchwandert
werden. Verschiedene Gutshöfe am
Wegesrand sind versteckte Sehenswür-
digkeiten, die vom Wanderer entdeckt
werden können.
Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten bieten
sich links und rechts des Weges.

© Geobasisdaten: Landesvermessungsamt, NRW, Bonn,
1060/2002